

Goßlerhaus: Kabarett

"Odyssee - Mythen, Matrosen, Hühnerfarm" - Nagelritz alias Dirk Langer

Nagelritz steht für modernes Seemannsgarn, skurrile Geschichten und sehnsüchtige Seemannsmusik. In diesem Programm schildert er eine Reise, die sich zur Odyssee entwickelt und ihn zum Odysseus macht. Auf sich gestellt muss er Zyklopen in Gestalt von einäugigen Zöllnern, auferstandene Tote in Bergmannsmontur, hypnotisch singende Sirenen, einen orakelnden Maschinisten und eine verwirrte Mannschaft bewältigen. Konfuzius sagt „Der Weg ist das Ziel...“, doch Nagelritz lernt, dass manche Ziele einfach kein Ende nehmen. Mit Akkordeon, Ringelnetz-Vertonungen, handgemachter Multimedia-Präsentation und „Tatsachenberichten“ aus dem Bermudadreieck navigiert Nagelritz seine Zuhörer bis ans Ende der Welt und noch weit darüber hinaus.

11.03.2015

Goßlerhaus, Goßlers Park 1, 22587 Hamburg

2. Europäische Skulpturen-Triennale

Wir freuen uns sehr, auch die „2. Europäische Skulpturen-Triennale Neustadt in Holstein“ unterstützen zu können. Künstler aus Japan, der Türkei, aus den Niederlanden und aus Deutschland werden in die Europastadt kommen und 2 Wochen lang ihr Können zeigen.

Familien, Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen oder Seniorinnen und Senioren sowie Touristen können „live“ erleben, wie aus großen Findlingen Skulpturen werden, mit den Künstlern sprechen und so im wörtlichsten Sinne „begreifen“ wie Kunst entsteht.

Der Veranstaltungsort ist in diesem Jahr der wunderschöne Neustädter Hafen. Somit verwandelt sich der Hafen (auf der Westseite vor der Düngemittelhalle der HaGe) in ein Freiflächen-Atelier mit einem wunderbaren Ambiente.

Für die Unterbringung der anreisenden Künstlerinnen und Künstler dient das „europäische folklore festival“ als Vorbild, denn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohnen bei Neustädter Familien. Diese Geste unterstreicht wieder einmal die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Neustädter Gastfreundschaft, die die Künstlerinnen und Künstler in das Neustädter „Leben“ in familiärer Art und Weise einbeziehen.

Die Schirmherrschaft hat zum zweiten Mal der ehemalige Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Herr Björn Engholm, übernommen.

Die 1. Europäische Skulpturen-Triennale fand vom 16. bis zum 30. Mai 2012 am Fuße des Horchturms statt.

Fünf Künstler aus dem In- und Ausland nahmen an dieser Premiere, dem ersten Bildhauer-Symposium an der schleswig-holsteinischen Küste, teil und waren 14 Tage lang zu Gast in der Europastadt Neustadt in Holstein. Innerhalb von zwei Wochen entstanden so fünf Kunstwerke, die aus großen Findlingen von fünf international wirkenden Bildhauern herausgearbeitet wurden.

Das Besondere an der 14-tägigen Veranstaltung an der Ostseeküste war: die fünf Kunstwerke entstanden direkt an der Küste, denn die Stadt Neustadt in Holstein stellte als Werkfläche den Bereich vor dem Horchturm

in Pelzerhaken zur Verfügung. Das dies der richtige Ort war, zeigte auch die große Nachfrage durch Gäste und Einheimische: viele Menschen waren tagsüber beim Entstehen der Skulpturen dabei und konnten den Künstlern so "über die Schulter gucken".

Hintergrund: Die 1. Europäische Skulpturen-Triennale greift die Idee des Neustädter Kunst-Kilometers auf, der auf 14 Stationen zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum entlang der Promenade präsentiert. Einer, der den Neustädter Kunst-Kilometer seit Jahren kennt und bereichert, ist der international wirkende Künstler Jo Kley, der die Idee eines Bildhauersymposiums an der Küste bei einem Jahrestreffen des Neustädter Kunst-Kilometers erstmals vorschlug und das Symposium als Künstler, Kurator und Mitorganisator maßgeblich unterstützt.

Nach der 1. Triennale fanden die Skulpturen einen dauerhaften Platz an der Promenade in Pelzerhaken. Im Frühjahr 2013 wurden die Kunstwerke mit Schildern ausgestattet, die Hinweise zum Künstler und zu den Sponsoren geben.

11.06.2015

Neustadt in Holstein

6. Hamburger Kammermusikfest International

Aurélian Pascal (Violoncello) & Pierre-Yves Hodique (Klavier)

Programm:

Ludwig van Beethoven (1770-1827):

Sonate Nr. 5 für Klavier und Violoncello D-Dur op. 102 Nr. 2

Francis Poulenc (1899-1963):

Sonate für Violoncello und Klavier FP 143

Grigori Frid (1915-2012):

Sonate Nr. 3 für Violoncello und Klavier

Krzysztof Penderecki (*1933):

"Preludio" aus der Suite für Violoncello solo

David Popper (1843-1913):

"Fantasy on little Russian songs" für Violoncello und Klavier op. 43

6. Hamburger Kammermusikfest International

Vogler Quartett & Bruno Canino (Klavier)

Programm:

Erwin Schulhoff (1894-1942):

Stücke für Streichquartett Nr. 1-5 (1923)

César Cui (1835-1918):

Aus "4 Klavierstücke" op. 22

Grigori Frid (1915-2012):

Streichquartett Nr. 5 op. 70

Johannes Brahms (1833-1897):

Klavierquintett f-Moll op. 34

6. Hamburger Kammermusikfest International

Elisaveta Blumina (Klavier), Noah Bendix-Balgley (Violine), Andrei Gridchuk (Viola), Danjulo Ishizaka (Violoncello)

Programm:

Erwin Schulhoff (1894-1942):

Stücke für Streichquartett Nr. 1-5 (1923)

César Cui (1835-1918):

Aus "4 Klavierstücke" op. 22

Grigori Frid (1915-2012):

Streichquartett Nr. 5 op. 70

Johannes Brahms (1833-1897):

Klavierquintett f-Moll op. 34

6. Hamburger Kammermusikfest International

Fermin Villanueva (Violoncello), Ioana Cristina Goicea (Violine), Mara Mednik (Klavier)

Programm:

Grigori Frid (1915-2012):

Aria und Intermezzo für Violoncello und Klavier

Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908):

Hindu-Lied aus der Oper "Sadko" für Violoncello und Klavier

Manuel de Falla (1876-1946):

Suite Populaire Espagnole für Violoncello und Klavier

Claude Debussy (1862-1918):
Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll

Jean Sibelius (1865-1957):
Humoresque für Violine und Klavier d-Moll op. 87 Nr. 1
Cinq danses champêtres für Violine und Klavier d-Moll op. 106 Nr. 3

Alexander Wustin (*1943):
"Solo" für Violine (1975/2007)

Sergei Prokofjew (1891-1953):
Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier f-Moll op. 80

6. Hamburger Kammermusikfest International

Elisaveta Blumina (Klavier)

Programm:

Alexander Skrjabin (1872-1915):
5 Préludes op. 16

Grigori Frid (1915-2012):
Invention op.46 Nr. 10
Aus dem "Ungarisches Album" op. 54

Frédéric Chopin (1810-1849):
Nocturne F-Dur op. 15 Nr. 1
Nocturne Des-Dur op. 27 Nr. 2

Modest Mussorgski (1839-1881):
"Bilder einer Ausstellung"

6. Hamburger Kammermusikfest International

Lukas Stepp (Violine) & Florian Noack (Klavier)

Programm:

Sergei Lyapunov (1850-1924):
Variationen über ein russisches Thema für Klavier dis-Moll op. 49

Alexander Skrjabin (1872-1915):
Poème-Nocturne für Klavier op. 61

Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908):
" Suite aus der "Scheherazade" für Klavier op. 35

Nathan Milstein (1904-1992):

"Paganiniana" für Violine

Grigori Frid (1915-2012):

"Divertimento" für Violine und Klavier (1969)

Karol Szymanowski (1882-1937):

"Nocturne und Tarantella" für Violine und Klavier op. 28

6. Hamburger Kammermusikfest International

Munich Winds Bläserquintett

Matvey Demin (Flöte), Andrey Godik (Oboe), Sofija Molchanova (Klarinette), Nina Ashton (Fagott), Paul Pitzek (Horn)

Programm:

Peter Tschaikowsky (1840-1893):

Nussknacker-Suite op. 71a

Scott Joplin (1867-1893):

Ragtime Dance

Jacob Gade (1879-1963):

Tango Jalousie

Kurt Noack (1893-1945):

Heinzelmännchens Wachtparade op. 5

George Gershwin (1898-1937):

An American in Paris

Maurice Ravel (1875-1937):

Le Tombeau de Couperin

Astor Piazzolla (1875-1937):

Histoire du Tango

Bordel 1900, Nightclub 1960

Bearbeitungen:

Klezmer: "alte jiddische Lied" und "7.40"

Apotheose des Rhythmus - Orchesterkonzert

Ein klassisch-romantisches Konzert mit dem Hamburger Konservatorium

„Apotheose oder Verherrlichung des Rhythmus“ lautet der Titel des heutigen Orchesterkonzertes. Und die drei Komponisten huldigten dem Rhythmus in den folgenden Werken wirklich auf das Wunderbarste:

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ (op. 21; MWV P 3)

Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonie Nr. 38 in D-Dur „Prager Sinfonie“ (KV 504)

Ludwig van Beethoven:
7. Sinfonie in A-Dur op. 92

Es spielt das Orchester des Hamburger Konservatorium (Leitung: Thomas Mittelberger)

Kulturkirche Altona
20.09.2015

30. Hamburger Opersalon

In Kürze findet er wieder statt, der nunmehr 30. [Hamburger Opersalon](#) im **Palais Esplanade des Baseler Hofes**. Auch diesmal bildet der Gartensaal im Gebäudeensemble aus der Mitte des 19. Jahrhunderts den stilvollen Rahmen.

Es erwarten Sie drei junge und sehr vielversprechende internationale junge Sängerinnen und Sänger, die an der Berliner und Hamburger Staatsoper bereits ihr Debüt gaben.

Die kroatische Sopranistin **Evelin Novak**, der rumänische Tenor **Sergiu Saplacan** und der deutsche Bariton **Maximilian Krummen** präsentieren Ihnen an diesem Abend kleine Schätze aus ihrem persönlichen Repertoire mit beliebten Arien und Duetten u.a. aus den Opern **der Hochzeit des Figaros (Mozart)**, **La Traviata und Macbeth (Verdi)**, **dem Barbier von Sevilla (Rossini)** und den Operetten der **Fledermaus (Strauss)** oder der **Lustigen Witwe (Lehár)**.

Virtuos am Klavier begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von der international erfolgreichen Konzertpianistin **Elisaveta Blumina** und unterhaltsam moderiert von **Mirko Bott**, der Ihnen wieder vielseitige und bewegende Einblicke in die Welt der Oper bieten wird.

Cécile Corbel - fällt leider aus - Dafür kommt..

Das für das Ende ihrer Deutschlandtournee am 10. November 2015 geplante Konzert der bretonischen Sängerin und Harfenistin Cécile Corbel in der Kulturkirche Altona muss wegen Schwangerschaft der Künstlerin leider ausfallen. Eventuell wird das Konzert im Herbst 2016 nachgeholt. Wir informieren hierüber dann rechtzeitig. **Sollten Sie bereits Tickets für Cecile Corbel erworben haben, finden Sie am Ende weitere Hinweise!**

Cecile Corbel ist zwar nicht da, aber vielleicht haben Sie ja Lust, an diesem Abend trotzdem zu uns zu kommen? Denn: Der Bestseller-Autor Wolfgang Burger wird am 10.11.15 um 20 Uhr bei uns aus seinem gerade erschienenen, neuen Krimi lesen. Er ist bekannt für seine spannenden und zugleich humorvollen Lesungen.

Wolfgang Burger: "3 Tage im Mai" - Ein neuer Fall für Alexander Gerlach

Ein Schuss hallt durch die Räume – dann ist alles still ...

Anfang Mai: Eine drückende, hochsommerliche Hitze liegt über Heidelberg. Die Woche von Kripochef Alexander Gerlach beginnt träge, doch dann wird er zu einer Geiselnahme gerufen. Ein bewaffneter Mann hat den Chef einer Immobilienfirma in seine Gewalt gebracht. Streit war zu hören, ein Schuss, seitdem nichts mehr.

Der Tag verstreicht, ohne dass der Geiselnahmer Forderungen stellt. Alle Versuche, mit ihm in Kontakt zu treten, laufen ins Leere. Welches Motiv steckt hinter der Tat? Feinde des erfolgreichen Geschäftsmannes finden sich zuhauf, denn vor Kollateralschäden zugunsten seiner Karriere war er nie zurückgeschreckt. Schließlich gibt Gerlach den Befehl zur Sturmung. Doch von den beiden Männern fehlt plötzlich jede Spur....

Die Fortsetzung der beliebten Alexander Gerlach-Reihe erscheint am 5. Oktober. Erfahren Sie bei uns direkt vom Autor, Wolfgang Burger, wie es nach „Heidelberger Requiem“, „Die falsche Frau“ und „Tödliche Geliebte“ nun weitergeht. Die Reihe war bereits zweimal für den Friedrich Glauser-Preis nominiert („Heidelberger Requiem“ und „Die falsche Frau“) und stand mehrfach auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

Kulturkirche Altona

10.11.2015

ChorCovado - Viva Brasil!

Pure brasilianische Lebensfreude!

Brasilien. Das ist Lebensfreude pur - untermalt von Samba- und Bossa Nova-Rhythmen. Einen besonderen brasilianischen Abend gibt es im Mai in der Kulturkirche Altona mit der Chorgruppe »ChorCovado«. Das sind drei Dutzend temperamentvolle Frauen und Männer, die das Leben, ihr heißblütiges Land und seine mitreißende Musik feiern. Ihre Leiterin, Suely Lauar, ist professionelle Dirigentin, Pianistin, Sängerin und Gesangskoach bei »König der Löwen«. Sie dirigiert ihren »ChorCovado« mit viel brasilianischem Temperament. Heraus kommt ein wundervoller und einzigartiger Abend mit Klängen, die Lust auf das Leben machen und einen beschwingt und mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause gehen lassen. Herz, was willst du mehr?

Leitung: Suely Lauar

Kulturkirche Altona

19.05.2015

Concert Royal - Ensemble Obligat

Kammermusik für Flöte, Viola da Gamba und Cembalo von Jean-Philippe Rameau und Francois Couperin u.a.

François Couperin

Concert Royeaux für Flöte, Viola da Gamba und Cembalo

Jean-Philippe Rameau

Pièces de clavecin en concert

Rossignol en amour

Les nationes

u.a.

Ausführende:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Simone Eckert, Viola da Gamba

Anke Dennert, Cembalo

05.09.2015

Jenisch Haus, Weißer Saal, Baron-Voght-Straße

DAGEFOER - Like You (Neue CD)

Das Hamburger Quartett präsentiert seine neue CD "Like You"

Es ist eine Weitwinkel-Perspektive, die Like You, das zweite Album von Dagefoer prägt, eine gewisse Distanz, örtlich und zeitlich, die sich mit enormer Klarheit und Tiefenschärfe verbindet. Gleichzeitig lässt sich Dagefoer stärker denn zuvor auf den festen Rahmen der Songstruktur ein, auf die verbindliche Klarheit, die sie stiftet.

Im Zentrum des Zusammenspiels von Gesang, akustischer Gitarre, Kontrabass und afrikanischer Perkussion stehen nun abgeschlossene Geschichten. Leise, schwerelos bebende Songs mit definiertem Anfang und Ende, randvoll mit Erfahrung. In dem Raum, den die Band schafft, erzählt die Musik von Abschied und Ankunft, Verlieren und Finden, von Orts- und sonstigen Wechseln, freiwilligen und erzwungenen, von Sprachen und Klängen.

Mit einem herrlich transparenten, fast schwebenden Groove und leicht angerauten Klangbildern macht es sich die Band zwischen verschiedenen Stilen und Klanglandschaften gemütlich. Folk und Jazz, Chanson und TripHop, Filmmusik und akustische, fast malerischen Flächen – der Bezugsrahmen reicht von Yann Thiersen und Serge Gainsbourg, über Nico und Jackson Browne, bis hin zu Boris Vian oder Abbey Lincoln und Weather Report: All dies ist Teil des Repertoires und gehört zum Erfahrungshorizont dieser Musik, in der alles erlaubt ist und die auf angenehme Art in sich selbst ruht.

Kulturkirche Altona

05.06.2015

DamenLikörChor - Sekt und Lachs und Rock´n Roll

Knapp 1000 Jahre Krisen-, Beziehungs- und Lebenserfahrung auf einer Bühne

Die scharfen Mädels vom Damenlikörchor! Knapp 25 an der Zahl, und mit „Sekt und Lachs und Rock'n Roll“ widmen sich die Damen musikalisch den sonnigen Seiten des Lebens. Damit kennen sie sich schließlich aus: „Außentemperatur und innere Einstellung müssen optimal im Einklang sein“, so die Chefmeteorologin des Chors. Glückliche liegt im Trend, bedeutet allerdings auch harte Arbeit. Die Expertinnen auf diesem Fachgebiet servieren ihren Gästen nicht nur stimmliche Feinkost: Praktische Tipps und delikate Lebensweisheiten stehen an diesem Abend auf der Karte. Wozu sonst hat man knapp 1000 Jahre Krisen-, Beziehungs- und Lebenserfahrung auf einer Bühne versammelt? Die Damen erklären ihren Gästen, wie man schlafgestörte Ehepartner trockenlegt, die Lieblingsclubs der Kinder unterwandert und auch im Dunkeln das Glück durch sichere Fluchtwege aus Einsamkeit und Tiefkühlkost findet.

Das Ganze kommt als musikalisches Festmahl daher – greifen Sie zu, solange die Kirche noch steht. Damendompteur Diego Ocean alias Dietmar Loeffler verspricht ein „ganzheitliches Chorerlebnis aus vollen Brüsten“ mit „interaktiven Häppchen“. Wahnwitzige Grooves folgen auf zarte Klänge, schwedische Lieder auf Knastgesänge. Das Sahnehäubchen an diesem akustischen und optischen Gelage sind aber die fantastischen Texte aus der hauseigenen Liederküche: Deren stimmungsaufhellende Wirkung ist verbürgt. Selbstverständlich werden die Likördamen auf der Bühne auch wieder das eine oder andere Tanzbein schwingen - möglicherweise sogar synchron.

Chorleitung: Dietmar Loeffler

Am Piano: Jörg Hochapfel

Kulturkirche Altona

09.10.2015

31. Opersalon

Im stilvollen Gartensaal im Gebäudeensemble aus der Mitte des 19. Jahrhunderts erwarten Sie drei junge und sehr vielversprechende internationale junge Künstler, die bereits u.a. an der Berliner Staatsoper debütierten.

Die Sopranistin **Elsa Dreisig**, der armenische Tenor **Karo Khachatryan** und der Bariton **Christian Oldenburg** präsentieren Ihnen an diesem Abend Schätze aus ihrem persönlichen Repertoire mit beliebten Arien und Duetten u.a. aus den Opern **La Traviata** und **Don Carlos** (Verdi), **Der Barbier von Sevilla** (Rossini) und **Der Zauberflöte** (Mozart) oder der Operette **Das Land des Lächelns** und **Die Lustige Witwe** (Lehár).

Virtuos am Klavier begleitet werden die Sängerin und Sänger von Mara Mednik, einer der besten internationalen Klavierbegleiterinnen. Mit bewegenden Einblicken in die Welt der Oper moderiert Eva Schramm unterhaltsam diesen 31. Hamburger Opersalon.

Das Schönste aus Oper(ette), Musical und Lied

Arien, Duette und Lieder von Mozart, Puccini, Wagner, Gershwin, Bernstein uvm.

Arien, Duette und Lieder, die man immer wieder gern hört - das gilt es heute Abend zu genießen. Ein „Best of“ aus Oper(ette), Musical und Liedgut steht auf dem Programm. Freuen Sie sich auf bekannte und beliebte Melodien aus „Die Zauberflöte“, „La Bohème“, „Tannhäuser“, „Don Giovanni“, „West Side Story“, „Porgy and Bess“, „Die verkaufte Braut“, „Gianni Schicchi“ uvm., gesungen von der Sopranistin Vera Alkemade und dem Bariton Tim Maas, meisterlich begleitet am Flügel von Karolina Trojok.

Kulturkirche Altona

30.10.2015

Die Mörderischen Schwestern: Ladies Crime Night

Spannung, Gänsehaut und schwarzer Humor - gelesen am Weltfrauentag...

Sie morden. Mit Leidenschaft, Raffinesse und Humor. Aber keine Sorge: Nur auf dem Papier. Sieben Autorinnen der „Mörderischen Schwestern“, der Vereinigung deutschsprachiger Kriminalautorinnen, präsentieren am Weltfrauentag spannende Geschichten und Texte aus ihrem Giftschränk...

Britta Heitmann, Monika Buttler, Vera Rosenbusch, Anja Marschall, Anette Schwohl, Ricarda Oertel und Zayneb Al-Hashimy bescheren Freunden des schwarzen Humors und des hintergründigen Grusels kurzweilige Unterhaltung und ab und zu auch eine Gänsehaut....

Die „Mörderischen Schwestern“ sind ein Netzwerk von rund 400 Autorinnen, deren gemeinsames Ziel die Förderung der von Frauen geschriebenen, deutschsprachigen Kriminalliteratur ist.

Kulturkirche Altona

08.03.2015

Wie überführt man Verbrecher?

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Der Rechtsmediziner PD Dr. Jan Sperhake verrät, wie man mit Fingerabdrücken und Blutspuren Tätern auf die Spur kommt

Empfohlen erst ab 9 Jahren

Diese spannende Vorlesung ist garantiert nichts für schwache Nerven! Der Hamburger Rechtsmediziner PD Dr. Jan Sperhake nimmt unerschrockene Studenten erzählerisch mit an den Tatort eines Verbrechens und verrät, was Fingerabdrücke, Blutspuren, eine achtlos hingeworfene Zigarette oder die Verletzungen des Opfers über einen Verdächtigen aussagen.

Hier erfahren die Kinder, wie die Kriminalisten bei ihren Untersuchungen vorgehen und gehen gedanklich mit auf Verbrecherjagd!

Das Thema Tod und Sterben wird in der Schule in der Regel wenig behandelt. Trotzdem werden die Kinder ständig damit konfrontiert, zum Beispiel im Fernsehen. Die Vorlesung beleuchtet die wichtige Arbeit eines Rechtsmediziners und bietet den Studenten Gelegenheit, Fragen an einen realen "Detektiv in Weiß" zu richten.

Der Privatdozent Dr. Jan Sperhake ist Oberarzt am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Hinweis für Eltern: Wir empfehlen - aufgrund der besonderen Thematik- diese Vorlesung erst ab 9 Jahren zu besuchen. Alle jüngeren Kinder, die Ihren Kinderuni-Ausweis am Ende der Saison trotzdem vollständig abgestempelt abgeben möchten, dürfen "nachstempeln".

28.02.2015

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

Musik in den Häusern der Stadt - 04. bis 08.11.15

Auch in diesem Jahr wartet wieder ein buntes und vielfältiges Programm darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Einige neue Gastgeber sind hinzugekommen – und mit ihnen neue Aufführungsorte. Neben ganz privaten sind es auch interessante historische Räume, die für einen Abend oder einen Nachmittag zum

Konzert-Salon werden. Die alte Grundbuchhalle zum Beispiel. Das Gebäude der Patriotischen Gesellschaft oder die ehemalige Pathologie des alten Barmbeker Krankenhauses, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

»Close to you«, ein Konzerttitel des diesjährigen Programms, beschreibt wahrscheinlich am besten die Seele dieses Festivals. Denn der direkte Kontakt zwischen Gastgeber, Gästen und Künstlern macht »Musik in den Häusern der Stadt« zu einem in Deutschland einzigartigen kulturellen Erlebnis. 84 Konzerte kommen in 6 Tagen und 3 Städten im Rahmen dieser Idee zur Aufführung, davon 33 allein in Hamburg! Wir freuen uns nicht nur auf neue, vielversprechende Talente, sondern auch auf ein Wiedersehen mit einigen Künstlern, die schon einmal bei uns im Festival dabei waren und nun mit neuen Programmen wieder zu Gast sind.

Das komplette Programm gibt es [hier](#)

Musik in den Häusern der Stadt

Wir freuen uns, Gastgeber eines Eröffnungskonzertes dieser Reihe zu sein und auf das "Ensemble VIF"!

Vif (franz.) bedeutet u.a.: lebhaft, frisch, lebendig... und damit hat man schon eine ganz gute Idee vom Stil dieses jungen Klarinettenensembles. Alle vier haben an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg studiert, wo sie sich 2007 zu einem Ensemble zusammenfanden. Inzwischen sind sie nicht nur Stipendiaten der Yehudi Menuhin Stiftung »Live Music Now«, sondern auch Gewinner des Masfieldpreises. In der Elb Lounge werden sie mit uns einen musikalischen Streifzug durch das 18. bis 20. Jahrhundert und durch verschiedene Genres unternehmen: von Händels »Lascia ch'io Pianga« über den »Hummelflug« von Rimsky-Korsakov bis zu »A Klezmer Wedding« (Curtis) und »Oh, Lady be good!« (Gershwin). Ganz schön »vif«!

TRISTAN VON DEN DRIESCH (ES-KLARINETTE)
YEUM CHOI (B-KLARINETTE)
ESTHER KELLER (BASSKLARINETTE)
STEFFEN KRAUSE (BASSETTHORN)

04.11.2015

Elb Lounge - Elbchaussee 486, 22587 Hamburg-Nienstedten

Ewige Liebe - Ewiges Leben

Chor- und Orchesterkonzert mit dem Hamburger Konservatorium

Geistliche Gesänge treffen auf Commedia dell'Arte, und beide versprechen den Himmel auf jeweils ihre Art: Mit ewiger Liebe und ewigem Leben.

Programm:

Claudio Monteverdi: Italienische Madrigale
J.S. Bach: Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“
Igor Strawinski: Pulcinella (Ballettmusik, 1920) und Messe (1948)

Besetzung:

Solisten, Chor und Orchester des Hamburger Konservatoriums

Leitung: Michael Petermann

Kulturkirche Altona

15.04.2015

Figurentheater Gingganz: Heute: Faust!

Die Last der Vollendung, die Crux mit der Familie und dem Reimen...Eine sehr vergnügliche Reise durch das Werk des großen Goethe.

Es könnte so friedlich sein auf dem Olymp der Dichter. Verweile doch, Du bist so schön – ja, das wärs. Doch, noch ist es nicht soweit. Das letzte große Werk muss vollendet werden – Heute: Faust! Doch der Geheime Rat Johann Wolfgang von Goethe kommt einfach nicht zur Ruhe.

Was kommt danach, wenn alles gesagt, alles geschrieben ist? Wäre es nicht besser, die Vollendung auf morgen zu verschieben, ... oder übermorgen? Schließlich gibt es doch noch mehr Dinge zwischen Himmel und Erde. Doch, da ist dieser Eckermann aus Winsen an der Luhe, und der lässt einfach nicht locker und macht ständig Druck. So kann man doch nicht dichten – nicht einmal der große Goethe. Außerdem geistert Goethes Mutter ständig durch die Szenerie. Was sucht sie eigentlich in diesem Stück? Alles gerät durcheinander. Wer spielt mit wem? Steckt hinter diesem Chaos vielleicht doch ein geheimer Plan? Bald kann sich keiner mehr einen Reim darauf machen. Nur der Meister natürlich, der findet immer einen und reimt und reimt und reimt... Bis das Ende kommt, wenn auch etwas unerwartet und vor allem plötzlich.

Eine sehr vergnügliche Reise durch das Werk des großen Meisters.

Personen, die versuchen zu handeln: Goethe (schon sehr alt), Eckermann (viel zu jung), Goethes Mutter (eigentlich schon tot), aber einzig handelnde Person: Michael Staemmler (verkleidet)

Regie und Ausstattung: Frank Diersch, Berlin

Kulturkirche Altona

31.01.2015

Figurentheater Gingganz: Ein Schaf fürs Leben

Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft - Theater für alle ab 5 Jahren

Die Schlittenfahrt vom hungrigen Wolf und dem arglosen Schaf gerät zu einer lustigen und wunderbaren Reise durch die Nacht - mit einer überraschenden Wendung: Das Schaf rettet dem Wolf das Leben... Und der Wolf lernt, dass Freundschaft wichtiger ist, als den Hunger zu stillen....und wächst über sich hinaus....Eine Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft und die Macht des Vertrauens.

Nach dem gleichnamigen Buch von Maritgen Matter und Anke Faust, das 2004 mit dem Deutschen Jugendbuchpreis und dem Kinderbuchpreis des Landes NRW ausgezeichnet wurde. Empfohlen auch von der „Stiftung Lesen“.

Spiel: Mechthild und Michael Staemmler

Regie und Musik: Dietmar Staskowiak

Figuren: Mechtild Nienaber

Szenographie: Figurentheater Ginganz
Bühnenbau: Thomas Reith
Dauer: ca. 45 min

Kulturkirche Altona

31.01.2015

Fjarill - Leise Zeit

Klänge wie vertonte Panoramen über weite Naturlandschaften

Fjarill lässt das Ende des Jahres in der Kulturkirche Altona ganz besinnlich ausklingen: das Duo kommt mit dem Leitgedanken „Leise Zeit“. In feinen Arrangements wird das Publikum auf eine harmonische zeitlose Reise in die träumerische Klangwelt von Fjarill mitgenommen und findet Momente des Wohlfühls und der Entspannung in der manchmal ja leider etwas hektischen Vorweihnachtszeit.

Sehr intim und sanfter denn je spielen Hanmari Spiegel (Südafrika) und Aino Löwenmark (Schweden) sowohl unveröffentlichte als auch bekannte Fjarillsongs, wie die Fans sie lieben. Es geht um die Ruhe, sphärische Klänge und den Blick nach innen. „Das Wesen ist an und es spürt sich selbst“, wie die Schwedin Aino Löwenmark die innere Wahrnehmung beschreibt. „Das Wesen kann die Seele, aber es kann auch ein Schmetterling sein. Wenn Hanmari und ich zusammenspielen, sind wir ganz nah bei uns selbst, so wie wir sind, ganz ohne Ablenkung. Mit unserer Musik kommen wir unserem Inneren näher.“

Der Name Fjarill, angelehnt an das schwedische Wort ›fjäril für ›Schmetterling‹, steht für wundervolle Lieder, die ungefähr so klingen wie vertonte Panoramen über weite Naturlandschaften. Sechs Alben hat das Doppel mittlerweile eingespielt, zu großer Form aber finden Aino & Hanmari besonders live - vor ihren treuen Fans. Zumal Aino Löwenmark sich dort als höchst talentierte Referentin nordisch heiterer Conferenzen erweist.

Aino Löwenmark (Gesang, Flügel)
Hanmari Spiegel (Violine, Gesang)

Kulturkirche Altona

09.12.2015

Fledermäuse - Koblode der Nacht

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Theoretischer und praktischer Einblick in die Welt der Fledermäuse

morgens um 10.30 in der Mensa der Jacob Lienau Schule
abends: Treffen um 19.30 Uhr am Umwelthaus in Neustadt

Der ausgezeichnete Naturschützer Axel Kramer gibt euch vormittags Einblicke in die Welt der Fledermäuse. Bei einer ergänzenden Führung am Abend könnt ihr die kleinen Luftakrobaten selbst sehen und mit speziellen Geräten auch hören.

Abends bei Anbruch der Dunkelheit kann man sie am Nachthimmel sehen, wenn man ganz genau hinschaut: Fledermäuse. Dann machen sich die kleinen faszinierenden Tiere auf die Jagd und schnell haben wir Visionen von blutsaugenden Vampiren vor uns. Aber was fressen die tierischen Nachtschwärmer wirklich? Wo leben Fledermäuse hier bei uns vor Ort? Gibt es verschiedene Arten? Wie nützlich sind sie für uns?

Fledermaus-Spezialist Axel Kramer von der BUND-Kreisgruppe Ostholstein wird Euch viel Wissenswertes rund um die nächtlichen Geister erzählen, denn Fledermäuse sind Axel Kramers große Leidenschaft. Seit mehr als 30 Jahren ist er aktiver Fledermausschützer und wurde 2006 für sein Engagement mit der höchsten Auszeichnung für ehrenamtlichen Umweltschutz der Bundesstiftung Umwelt, der MUNA (Mensch und Natur), ausgezeichnet.

Damit das neu errungene Wissen aus der Vorlesung gleich in der Praxis Anwendung findet, werden wir noch am selben Abend der Kinderuni-Veranstaltung auf abendliche Exkursion gehen. Kurz vor Sonnenuntergang treffen sich alle kleinen Studenten - gerne sind abends auch die Großen (Eltern, Großeltern) eingeladen, an der nächtlichen Erkundung teilzunehmen - am strandnahen Umwelthaus in Neustadt. Von dort geht es ausgerüstet mit speziellen Detektoren auf die Suche nach Fledermäusen, die wir hoffentlich zahlreich orten und erleben.

19.09.2015 - Morgens Mensa der Jacob Lienau Schule + abends Außentermin

Franz Schubert „Die Winterreise“

1827, und damit kurz vor seinem Tod, entsteht Schuberts Liederzyklus "Die Winterreise", die Vertonung des Gedichtzyklus von Wilhelm Müller. Sie gilt als einer der Höhepunkte seines Schaffens und zugleich als eines seiner beliebtesten Werke. Die musikalische Geschichte eines von der Liebe enttäuschten Mannes auf seiner ziellosen Reise durch eine Winterlandschaft. Wehmütige, glückliche Erinnerungen wechseln sich ab mit solchen voller Trauer aus unerfüllter Liebe. Kein Lied der Winterreise wurde so bekannt wie das fünfte: „Der Lindenbaum“. Viele werden die ersten Zeilen kennen: „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“. Am 31. Januar 1797 wurde Schubert als Sohn eines Vorstadtlehrers in Wien geboren. Morgen jährt sich sein Geburtstag damit zum 218. Mal. Wir ehren ihn bereits heute.

Auch wenn der Winterreise keine wirkliche Handlung zugrunde liegt, erzählt sie eine Geschichte. Sie ist nicht nur eine Kette von Stimmungen, sondern auch eine Kette von Rückblicken, die diese Stimmungen hervorrufen. Es gibt in der Winterreise zwei Zeitebenen: Die glückliche Vergangenheit, die Zeit der Liebe, an die sich der Sänger wehmütig erinnert, und nach dem Ende der Liebesbeziehung die unglückliche Gegenwart. Schubert war die Erfahrung einer unerfüllten Liebe nicht fremd. Der kleine und pummelige Mann war nicht der Typ, für den sich die Frauen begeistern konnten. Zudem steckte sich Schubert 1822 mit Syphilis an, was in dieser Zeit einem Todesurteil gleichkam. Er lebte und arbeitete also mit dem Tod, der Einsamkeit und der Sehnsucht nach Nähe und Zuneigung. Das Schmerzvolle der Winterreise ist das Nebeneinander von Glück und Unglück, das Nicht-Loslassen-Wollen und der Gedanke, was hätte sein können.

Mit über 600 Kompositionen ist das Lied die zentrale Gattung in Schuberts Schaffensprozess und Werdegang und erreicht durch ihn ein neues künstlerisches Niveau. Schubert hat hier ein beeindruckendes Zeugnis seines Seelenlebens hinterlassen und wenn er noch hätte erfahren können, wie viele Menschen er damit einmal berühren würde, wäre dies vielleicht ein Trost für den sterbenden Komponisten gewesen, dessen Leben nicht länger als 31 Jahre, 9 Monate und 19 Tage währte. Schubert lebte (und starb) in bitterer Armut und leistete als Komponist dennoch Erstaunliches. Seine Kammermusik, die Kirchenmusik und die Orchesterwerke wurden zwar erst nach seinem Tod von der Musikwelt entdeckt, aber es dauerte nicht lange, bis man vom Genie Schubert sprach.

Tim Maas (Bariton)
Claire Schwob (Klavier)

Kulturkirche Altona
30.01.2015

Frei gesprochen?! - Der Poetry Slam für JederMensch

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit... Niemand weiß, wer und was kommt. JederMensch ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

Kulturkirche Altona
21.01.2015

Frei gesprochen?! - Der Poetry Slam für JederMensch

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit... Niemand weiß, wer und was kommt. JederMensch ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

Kulturkirche Altona
15.07.2015

Frei gesprochen?! - Der Poetry Slam für JederMensch

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit... Niemand weiß, wer und was kommt. JederMensch ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

Kulturkirche Altona
25.11.2015

Galerie der Schlumper

Endlich eine eigene Galerie! Darauf haben die „Schlumper“ 34 Jahre lang gewartet. Die Hamburger Truppe besteht aus Künstlern mit geistiger Behinderung – und eröffnete am 27.06.2014 ihre Ausstellung „Blick zurück nach vorn“ in den neuen Räumen im Karo Viertel, die mit finanzieller Hilfe der Hans-Kauffmann-Stiftung eröffnet und unterhalten werden.

Zur Historie der Schlumper:

Hauptberuflich als Künstler zu arbeiten, auch mit Behinderung: Das wollte der Hamburger Künstler Rolf Laute (1940-2013) möglichst vielen Menschen ermöglichen. Und gründete 1980 die Atelieregemeinschaft „Schlumper“.

Rund 30 behinderte Künstler (von 19 bis 71 Jahren) arbeiten heute in ihrem Atelier in der Alten Rinderschlachthalle (St. Pauli) – 30 Stunden die Woche. Für ihre Gemälde, Radierungen, Zeichnungen und Skulpturen zahlen Sammler bis zu 5000 Euro. Auch Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz zählt zu den Fans.

Einer der Künstler ist Bernhard Krebs: „Für die Kunst gebe ich alles! Vom Malen zu leben, war immer schon mein Ziel“, sagt er. Seit zehn Jahren ist der 62-Jährige Teil der „Schlumper“, arbeitete vorher als Küchenhilfe in der Uni-Mensa. Bis ein Betreuer Bernhard Krebs' riesige, bis zu vier Meter langen Gemälde entdeckte und ihn bei den „Schlumpem“ vorstellte.

Bis vor Kurzem stellten die Künstler ihre Werke in ihrem Atelier aus. „Aber der Raum war einfach zu klein, um dort gleichzeitig zu arbeiten und auszustellen“, sagt die Künstlerische Leiterin Anna-Karoline Pongs-Laute (37). Jetzt wird die neue Galerie in der Marktstraße eröffnet. Auf zwei Etagen (160 Quadratmetern) gibt's dort die Werke aus drei Generationen der „Schlumper“ zu sehen.

„Ich freue mich wahnsinnig über unsere erste Galerie“, sagt Bernhard Krebs und grinst. „Aber für die Zukunft wünsche ich mir eine noch größere Halle!“

„Galerie der Schlumper“: Marktstraße 131 (St. Pauli), Tel. 43092198, www.schlumper.de

21.03.2015

Die Cellistin von Auschwitz

12.06.2015

Laeiszhalle

Hamburger Konservatorium: Begabtenförderung

Unterstützt werden fünf besonders begabte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren aus der Musikschule. Die Förderung beinhaltet neben dem intensiven Unterricht im Hauptfach, die Fächer Klavier, Theorie, Gehörbildung und Kammermusik. Das Stipendium wird jeweils für ein Jahr gewährt. Für Jugendliche ab 16 Jahren besteht eine Integrationsmöglichkeit als Jung-Studierende in die Akademie. Hierbei können Leistungen in einzelnen Unterrichtsfächern bei einem späteren Hochschulstudium angerechnet werden, um z.B. mehr Zeit für eine breit angelegte künstlerische Profilbildung zu erhalten.

Ziel der Förderung ist es, hochbegabten bzw. hochleistenden Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zu geben, ihr musikalisches Potential im Rahmen ihrer Gesamtpersönlichkeit zu entwickeln. Neben der Vermittlung einer breiten Repertoirekenntnis spielt die Einbindung in Kammermusik- und Orchesterprojekte eine besondere Rolle. Der Unterricht im Hauptfach (und ggf. Nebenfach) wird durch einen altersangemessenen Musiktheorieunterricht ergänzt. Darüber hinaus helfen Angebote zu verschiedensten Themen rund um die Musik den Geförderten, persönliche Neigungen zu erkunden und ein eigenes Profil zu entwickeln.

20.03.2015

Hamburger Konservatorium

Internationales Kammermusikfest 2015

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr die wundervolle Kammermusik zu fördern. Das Internationale Kammermusikfest 2015 mit inkludierter Nachwuchsreihe "Classic YoungstRs" wird im Spätsommer in Hamburg stattfinden, Nähere Informationen erhalten Sie bald hier bei uns oder beim

Veranstalter: [Musikförderung e.V.](#)

26.02.2015

verschiedene

Jazz Night - Von Blues bis Björk

Eine mitreißende Mischung aus Swing, Cool, Bebop, Latin, Rock und Fusion mit dem Hamburger Konservatorium

Sie sind wieder bei uns und werden ihr Publikum erneut bezaubern und begeistern mit ihrem Talent und ihrer Spielfreude: Die jungen SängerInnen und MusikerInnen werden wieder gemeinsam mit ihren Lehrern/Dozenten - allesamt Profimusiker aus der aktuellen Jazz-, Rock-, Pop- und Studioszene - auf der Bühne stehen und "jazzen und swingen".

Das stilistische Spektrum reicht wieder vom Swing der 30er Jahre, über Cool und Bebop, Latin, Rock und Fusion bis zu brandaktuellen Titeln der heutigen Szene. Eine Zeitreise von Blues bis Björk durch 80 Jahre Jazz- und Popkultur, bunt durcheinander gemixt, spontan und mit großem Spaß am improvisierenden Spiel.

Kulturkirche Altona

03.07.2015

Julia Schilinski & Band - Lieder & Chansons (neue CD)

Lieder & Chansons - Die neue CD der charismatischen Sängerin

Die vielseitige Künstlerin, die als Wandlerin zwischen den musikalischen Welten gilt, kommt mit ihrer hochkarätig besetzten Band in die Kulturkirche Altona und bringt ihre neue CD mit.

Ihr einfühlsames Schaffen als Liedermacherin und Sängerin beschäftigt sich mit den zentralen Fragen des Menschseins. Vielsprachig und mit sicherem Gespür für fesselnde Melodien hat die wandlungsfähige Mezzosopranistin mit der charismatischen Stimme während ihrer langen Aufenthalte in Portugal und Italien die landestypischen Schwingungen aufgenommen und diese in ihrer Musik verarbeitet.

Poetische Texte, fesselnde Melodien, eine charismatische Stimme

Deutlich hörbar sind die Einflüsse von Fado, italienischen Canzonen und das lebensbejahende der süd-lichen Populärmusik. Entstanden ist eine musikalische Auseinandersetzung mit der Welt. Mal rhythmisch treibend, dann wieder fast melancholisch, immer aber sinnstiftend auf dem schmalen Grat zwischen Spannung und Entspannung füllt sie den Raum mit Klang.

"Es wird die ganze Bandbreite der menschlichen Gefühle besungen. Der Text ist oft poetisch, nie abgedroschen, immer schön." © Norddeutsche Rundschau

"Über die ewig kreisenden Planetengetriebe der Liebe kann man wie Schilinski singen, was schon längst gesungen ist, ohne unoriginell zu wirken. Zumal mit so einer Stimme, die der leichten Muse manch schwerblütig dunklen Wein einschenkt." © Kieler Nachrichten

"Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum (Friedrich Nietzsche) – und geirrt haben sich alle, die diesen wundervollen Abend verpasst haben ..." © Die Wochenschau

Julia Schilinski (Gesang)
Jakob Vinje (Klavier)
Fjol van Vorbach (Gitarre)
Johannes Huth (Kontrabass)
Heiko Reese (Schlagzeug)

Kulturkirche Altona

20.03.2015

JUNG + PIANO: Der tonali13-Film

Nach Violine und Cello steht im dritten Film das Klavier im Focus. Für die Teilnehmer geht es auch dieses Mal um mehr als die ausgelobten Preise: Wer den anspruchsvollen Wettbewerb meistert, ist der Karriere als Solo-Pianist/in einen großen Schritt näher gekommen. Einen ganzen Sommer lang begleitet Regisseur Oliver Gieth die Protagonisten ebenso diskret wie aufmerksam durch musikalische Höhen und emotionale Tiefen und zeigt uns, dass auch die klassische Musik einen mitunter herzhaft zum Lachen bringen kann ...

// ÜBER DEN FILM: Das klassische Konzertpublikum wird immer älter; schon heute gilt ein Durchschnittsalter von 65 Jahren. Die Konzertsäle werden gleichzeitig immer leerer. In diesem schwierigen Kontext schafft es der „TONALi Grand Prix“, mit einem begeisternden Konzept in Hamburg neue Impulse zu setzen. JUNG + PIANO dokumentiert dieses mit diversen Preisen ausgezeichnete Kulturereignis, das nur vordergründig ein hochkarätiger Wettbewerb der besten in Deutschland lebenden Nachwuchsmusiker ist. Im Focus des TONALi Grand Prix steht die große Frage nach der Zukunft der Klassischen Musik, und wie sich das Konzertleben verändern soll, damit es erhalten bleiben kann.

Die beiden Hamburger Cellisten Amadeus Templeton und Boris Matchin haben ein ganzheitliches Konzept entwickelt, mit dem sie junge Menschen für klassische Musik begeistern und einen Imagewandel von Klassik als Musikgattung herbeiführen wollen. Die filmische Dokumentation JUNG + PIANO zeigt den Musikwettbewerb 2013 mit seinen hohen, ungewöhnlichen Anforderungen an die talentierten jungen Pianisten, die sich monatelang auf dieses Ereignis vorbereitet haben. Die Kamera ist auch dabei, wenn die Teilnehmer des Wettbewerbs bei Konzerten an Hamburger Schulen vor einem sehr jungen Publikum spielen, das oft zum ersten Mal klassische Musik hört. Der Regisseur Oliver Gieth befragt darüber hinaus Insider der Klassik-Szene, wie Prof. Dr. phil. Martin Tröndle („Das Konzert: Neue Aufführungskonzepte für eine klassische Form“) oder Dr. Christian Kuhnt, den Intendanten des Schleswig-Holstein Musikfestivals.

JUNG + PIANO schließt nach TONALi 10 – Grand Prix der Geiger und CIAO CELLO die Trilogie ab, die die ersten fünf Jahre dieser außergewöhnlichen Initiative porträtiert. Nach Violine und Cello steht im dritten Film das Klavier im Focus. Für die Teilnehmer geht es auch dieses Mal um mehr als die ausgelobten Preise: Wer

den anspruchsvollen Wettbewerb meistert, ist der Karriere als Solo Pianist/in einen großen Schritt näher gekommen.

Vor Ort: der Regisseur, das Team, die Teilnehmer
Klavier: Elisabeth Brauß, Verena Metzger & Hanni Liang

18.01.2015

Metropolis Kino, Hamburg

Kinder-Musiktheater zur Verkehrserziehung

"Schau mal, hör mal, mach mal mit" Zuhören, hüpfen, tanzen, mitsingen: Verkehrs-"Unterricht" ohne Zeigefinger und Verbotsschilder, stattdessen jede Menge Spaß: Das garantiert das Programm der bekannten hessischen Kinder-Liedermacher Ferri Feils und Beate Lambert.

Seit dreißig Jahren ist "Rolfs Schulweg Hitparade" bei Kindern, Eltern und Pädagogen beliebt und millionenfach verbreitet. Die beiden erzählen nun neue Geschichten von Ampeln und Bürgersteigen, vom Anschnallen und von kinderfreundlichen Autos. In das neue, bunte Liederpaket haben die Musiker alles hineingepackt, was Kindern Spaß macht: mitmachen, mitspielen und mitsingen. Ein herrlich buntes Liederpaket, das Vor- und Grundschulkindern ermutigt, genauer hinzusehen und hinzuhören und sich sicherer zu bewegen.

Mit vielen bekannten „Ohrwürmern“, wie dem „Mausklicksong“, dem Auto „Sausesamt“ und dem „Rollerlied“ gelingt es ihnen, die gesamte Familie zu begeistern. Ein Farben-Rate-Lied, ein weiteres zum Thema "Nah und fern, laut und leise" und ein Geräuscherate-Lied bringen Kinder auf lustige Weise dazu, Dinge in ihrer Umgebung bewusst wahrzunehmen. Und wenn fünf Mäuse, Mamma-Maus, Bubi-Maus, Bobbi-Maus, Biba-Maus im Auto spazieren fahren wollen, hüpfen sie vorher selbstverständlich in ihre Sitze und machen "Ssst-Klick". Das "Maus-Klick-Lied" kann mit fünf Fingern nachgespielt werden. Und damit die Beine und Füße nicht einrosten, gibt es den "Zwei-Seiten-Hit", das "Füße-Lied" und einen fetzigen Roller-Song. Denn nur, wer seinen Körper beherrscht und in der Lage ist, angemessen zu reagieren, wird sich im Straßenverkehr sicher bewegen können.

Spätestens seit dem Erscheinen der gleichnamigen CD, die mit Rolf Zuckowski produziert wurde, und der zugehörigen Fernsehsendung im ZDF ist das Duo aus dem Hessischen bekannt und begehrt. Für das Programm erhielten sie bereits den Verkehrssicherheitspreis der Bruderhilfe-Pax Familienfürsorge.

Seit 2013 werden diese Kinderkonzerte wie auch Fortbildungen für Erzieherinnen von der Aktion Kinderunfallhilfe e.V. unterstützt - so auch heute. Der 1998 gegründete Verein setzt sich für verunglückte Kinder ein und unterstützt Maßnahmen, die den Straßenverkehr für Kinder und Jugendliche sicherer machen – wie auch diese Veranstaltung. Denn jeden Tag verunglücken in Deutschland fast 80 Kinder unter 15 Jahren – mit dem Fahrrad, als Fußgänger oder Beifahrer im Auto. Sie sind im Straßenverkehr besonders gefährdet, da sie Gefahrenquellen noch nicht richtig einschätzen können, spontan reagieren und sich leicht ablenken lassen.

Erzieher, die am 12.10.15 um 15 Uhr in den Räumen der Kulturkirche Altona mit Beate Lambert & FERRI Feils eine Fortbildung zu diesem Thema absolvieren möchten (Kosten: € 5/Person), setzen sich bitte wegen der Einzelheiten mit Frau Lambert unter [edithalambert\(at\)gmx.de](mailto:edithalambert(at)gmx.de) in Verbindung. Mit dem begleitenden Lieder- und Spielbuch sowie einer Musik-CD können die Inhalte leicht in die Praxis umgesetzt werden. Denn nur durch

hundertfache Wiederholungen im Alltag, kann ein Verhaltensmuster bei den Kindern wirklich in Fleisch und Blut übergehen. Das kann ein Konzert allein nicht leisten.

12.10.2015

Kulturkirche Altona

Kinderspielzauber zum Mitmachen

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Habt ihr schon einmal probiert zu zaubern? Und ...? Hat es geklappt? Wenn nicht, dann solltet ihr es unbedingt noch einmal bei unserer MINI-Kinderuni versuchen. Die Mitmach-Zauberin Carmen Kranz und ihre Tochter Vanessa werden euch beweisen, dass es auch anders geht.

Die Zauberin und Wahl-Scharbeutzerin Carmen Kranz bringt über 20 Jahre Erfahrung mit Spiel- und Spaßideen für Kinder mit. Ihre Kenntnisse konnte sie auch schon als Animateurin bei Schiffsreisen unter Beweis stellen. Gerade Kinder liegen ihr als Publikum bei ihren Mitmach-Zaubereien besonders am Herzen.

Los geht es für alle Kindergartenkinder und ihre Begleitungen am 21.11.2015 um 10.30 Uhr in der Turnhalle der Jacob-Lienau-Schule, Schulstraße 2 in Neustadt.

21.11.2015

Turnhalle der Jacob Lienau Schule

Klangbilder - Ensemble Obligat

Kammermusik für Flöte und Marimba von Johann Sebastian Bach, Toru Takemitsu, Richard Rodney Bennett, Astor Piazzolla u.a.

Toru Takemitsu: *Toward the sea* für Altflöte und Marimba

Richard Rodney Bennet: *After Syrinx* für Marimba

Astor Piazzolla: *Histoire du Tango* für Flöte und Marimba

u.a.

Ausführende:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Cornelia Monske, Marimba

13.06.2015

Jenisch Haus, Weißer Saal, Baron-Voght-Straße

Outdoor - Galerie der Schlumper

In einer Gemeinschaftsausstellung mit dem Titel „Outdoor“ zeigt die Galerie der Schlumper, unterschiedliche künstlerische Positionen der Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik, Fotografie und Objekte die sich thematisch mit dem „Draußen“, der Landschaft in der Stadt sowie in der Natur, beschäftigen.

Neben Künstlern der Ateliergemeinschaft Die Schlumper sind diesmal auch zahlreiche weitere Hamburger Künstler im Sinn einer inklusiven Ausstellung vertreten. Außerdem kooperiert die Galerie der Schlumper erstmals mit der „Kunstwerkstatt 18“ des Forensischen Therapiezentrums in Ochsenzoll.

Auf die Frage: Warum ist Landschaft schön? antwortet der Künstler Benjamin Binder wie folgt:

„Der Harz gefällt mir deswegen gerne, weil das ein Gebirge ist und Gebirge gefällt mir deswegen gerne, weil das in Richtung Himmel geht, in Richtung aufwärts weg und da ist es nämlich so, dass mich der Himmel interessiert, weil ich ja früher auch in der geistigen Welt war und immer so viel mit Schutzengeln zu tun habe und die Landschaft im Harz ist so schön, weil das rauf und runter geht, das ist für mich so wie im Paradies...“

An der Ausstellung in der Galerie der Schlumper sind beteiligt:

Magid Ajjane, Benjamin Binder, Bettina Blohm, Birgit Brandis, Stefanie Bubert, Johannes Dechau, Julia Maiquez Esterlich, Martin Gertler, Jessica Halm, Jörg Höling, Gustav Kluge, Benjamin Langner, Burkhard Oestreich, Nicole Schmuhl, Brigitte Wolter und Künstler aus der Kunstwerkstatt 18.

Die Ausstellung läuft bis zum 28.02.2015

Öffnungszeiten: Mi. – Fr. 16 –19 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr, So. 14 – 17 Uhr

Mehr Info zu den Schlumpfern gibt es [hier](#)

23.01.2015

Galerie der Schlumper, Marktstraße 131, 20357 Hamburg

Lieder aus Theresienstadt

Abschlusskonzert im Hamburger Mahnmal St. Nikolai zum 70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz und Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts.

Liedbegleitung und Korrepetition: Henning Lucius

Henning Lucius ist ein gefragter Liedbegleiter und Kammermusiker und wirkte bereits bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder den Brandenburgischen Sommerkonzerten mit. Henning Lucius konzertierte u.a. mit Claus Bantzer, Thomas Hengelbrock und Günter Jena. Internationale Tourneen führten ihn nach Japan und Argentinien. Darüberhinaus ist Henning Lucius als Dozent an der Musikhochschule Lübeck, der HMT Rostock und dem Hamburger Konservatorium tätig.

Für sein künstlerisches Schaffen wurde Henning Lucius mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet, so auch beim Deutschen Musikwettbewerb.

Der Förderverein fühlt sich dem Grundsatz verpflichtet, dass die musikalische Ausbildung nicht an ökonomischen Zwängen scheitern darf. So vergibt er u.a. Stipendien und Zuschüsse für Meisterkurse, stiftet Sonderpreise und entwirft Konzertformate, die vielfältige Bühnenerfahrungen ermöglichen.

Veranstalter und Organisator: Jugend musiziert Förderverein Hamburg e.V.

27.01.2015

Mahnmal St. Nicolai, Hamburg

Lieder aus Theresienstadt

Ein Workshop für Sängerinnen und Sänger des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert"

Der Workshop „Lieder aus Theresienstadt“ - ein neues Förderprojekt - soll auch eine Sensibilisierung der Teilnehmer für den Wert künstlerischer Freiheit bewirken und auf deren Gefährdung durch entsprechende gesellschaftliche und politische Entwicklungen verweisen.

Leitung des Workshops: Ruth Frenk

Ruth Frenk wurde in den Niederlanden geboren und studierte zunächst in Amsterdam und Genf. Ihr Gesangsstudium schloss sie erfolgreich an der Manhattan School of Music ab. Nach mehreren Jahren als international erfolgreiche Konzertsängerin in den USA, Kanada, Israel und Europa, begann sie parallel als Gesangspädagogin zu arbeiten, so u.a. an dem American Institute of Musical Studies, Graz, dem Istituto di Musica G.Verdi, Asti und dem Seminar „History, Music and Memory“ in Israel. Zahlreiche Masterclasses, Sprechkurse und Vorträge sowie eigene CD-Produktionen kamen in den letzten Jahren dazu. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit in ihrem Gesangsstudio in Konstanz widmet sie sich der deutsch-israelischen Verständigung, so auch in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft-Bodenseeregion. Ihr besonderes Interesse gilt der Musik aus Theresienstadt. 1991 brachte sie die CD „Der letzte Schmetterling“ - Lieder aus Theresienstadt heraus.

Der Förderverein fühlt sich dem Grundsatz verpflichtet, dass die musikalische Ausbildung nicht an ökonomischen Zwängen scheitern darf. So vergibt er u.a. Stipendien und Zuschüsse für Meisterkurse, stiftet Sonderpreise und entwirft Konzertformate, die vielfältige Bühnenerfahrungen ermöglichen.

Veranstalter und Organisator: Jugend musiziert Förderverein Hamburg e.V.

24.01.2015 - 25.01.2015

Flachland, Hamburg

Literatur in den Häusern der Stadt: Hamburg

Die unkonventionelle Idee von "Literatur in den Häusern der Stadt" präsentiert Literatur und ermöglicht dem Publikum in privater Atmosphäre eine besondere Begegnung mit Kunst und Künstlern. Außerhalb offizieller Veranstaltungsstätten entstehen durch die Initiative von Bürgern und Unternehmen in den Festivalstädten viele private neue Räume für Literatur.

Das Festival "Literatur in den Häusern der Stadt" will gute Bücher präsentieren und die feinsinnige Beschäftigung mit Literatur ermöglichen - unabhängig ob Neuerscheinung oder Klassiker, ob junger Autor oder Literaturstar. Private Räume schaffen den intimen Rahmen, den es braucht, tief in eine Geschichte zu tauchen. Den es braucht, dass Sprecher und Autoren die Romanwelten vor dem inneren Augen entstehen lassen. Der gemeinsame Austausch mit anderen Gästen und Gastgebern, mit Autoren und Schauspielern gibt jedem darüber hinaus die Möglichkeit, die eigene Gedankenwelt noch zu erweitern.

Auf die Besucher von „Literatur in den Häusern der Stadt“ warten in Hamburg in diesem Jahr große Schriftsteller wie Michael Degen, Hanns Zischler und Paul Auster und vielversprechende Newcomer wie Rebecca Martin und Maria Fleischhack. Zu hören sind die Bücher von den Autoren selbst, etwa Michael Degen, Hanns Zischler und Annika Reich, oder von begeisternden Vorlesern wie Sebastian Rudolph, Robert Dölle und Nicola Tiggeler.

Wir freuen uns, auch in 2015 dieses wundervolle Festival in Hamburg unterstützen zu können und im Warburg Haus am 28.05.2015 mit "Der traurige Prinz" von und mit Michael Degen Gastgeber für die erste Lesung sein zu dürfen.

28.05.2015

Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg-Eppendorf

Ludus Ensemble - Die Schneeglöckchen des Februars

Das Ensemble aus drei jungen türkischen Musikerinnen ist im Goßlerhaus zu Gast. In der Türkei geboren, studierten sie an der Mimar Sinan Universität der Schönen Künste in Istanbul bis zum Masterstudiengang: Banu Selin Asan als Violinistin, Elif Gökce Tugrul als Pianistin und Seren Karabey als Cellistin.

Während des Studiums gründeten sie das Ludus Ensemble. Gemeinsam begannen sie im Oktober 2014 an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg den Masterstudiengang Kammermusik. Trotz ihrer Jugend können sie schon auf Einsätze in großen Orchestern, auf internationale Auftritte und auf eine Reihe von Auszeichnungen zurückblicken.

Im Goßlerhaus werden sie Stücke von Haydn (Trio Hob XV:26 fis-moll), Dvorak (Trio Nr.2 op.26 g-moll) und Schubert (Trio Nr.1 D 899 B-dur) spielen.

Goßlerhaus - Goßlers Park 1 - 22587 Hamburg (Blankenese)

11.02.2015

Goßlerhaus, Goßlers Park 1, 22587 Hamburg

Luz del Norte - Der entspannte Klang Lateinamerikas

Leidenschaftliche Tangos, verspielter Latin und sinnliche Balladen

Das Quartett Luz del Norte versprüht die Liebe zur lateinamerikanischen Musik. Sie erzählen von Lebenslust und Träumen, dem Fühlen und der Sehnsucht, charmant moderiert mit kleinen Geschichten zu den Liedern. Das abwechslungsreiche Repertoire aus leidenschaftlichen Tangos, verspieltem Latin und sinnlichen Balladen entführt in die Emotionen dieses Kontinents, der ja eine schier unermessliche Auswahl an musikalischer Inspiration bietet: So interpretiert die Band ihre Lieblingssongs von Mercedes Sosa, Susana Baca, Lhasa de Sela, Sting, Carlos Gardel u.a. Und das Publikum lässt sich von dem sympathischen Ensemble und den wohlklingenden Rhythmen gern verführen und genießt einen entspannten und gleichzeitig sehr unterhaltsamen Abend.

Sophie Wachendorff (Gesang) - Kai Leinweber (Bass) - Sorin Ferat (Violine) - Jo Braun (Gitarre)

Kulturkirche Altona

22.05.2015

Mädchenchor Hamburg - Wahiba Sands

Chormusik nach Rückkehr von einer Konzertreise durch die Vereinigten Arabischen Emirate, Qatar und den Oman mit Werken von Gheilo, Schubert, Buchenberg u.a.

Der Mädchenchor Hamburg ist 2. Preisträger und Finalist vom Deutschen Chorwettbewerb und zählt zu den führenden Mädchenchören Deutschlands. Er wird Auszüge aus seinem vielseitigen Programm mit sowohl deutscher als auch internationaler Chorliteratur präsentieren.

Leitung: Gesa Werhahn

Kulturkirche Altona

14.06.2015

Manfred Leuchter - Zwischen Bach und Bagdad

....so beschrieb eine süddeutsche Tageszeitung die Musik des 'Global-Players' Manfred Leuchter. Eine spannende, exotische Reise in faszinierende und multikulturelle musikalische Landschaften"Leuchter gehört zweifelsohne zu den etablierten Ethnojazz- und Weltmusik-Akkordeonisten Europas."...

Viele Tourneen um die halbe Welt und nachhaltige Konzerterlebnisse, seine erfolgreichen CD-Produktionen sowie die Mitwirkung in den unterschiedlichsten spannenden Musikprojekten hat uns der nicht nur musikalische Weltenbummler mit der ganz und gar eigenen Musik-Auffassung zwischen Okzident und Orient in den letzten Jahren beschert. Aus seinen zahlreichen Eindrücken hat er längst seinen unverkennbaren, toleranten und weltoffenen Stil geformt, in dem er spielerisch wie kunstvoll Elemente unterschiedlicher (Musik-)Kulturen verbindet.

Kulturkirche Altona

24.04.2015

Marshall Titus - GlobalSoulNight

Der aus Chicago stammende Sänger und Songwriter, Produzent, Musicalstar und Schauspieler Marshall Titus lebt seit nunmehr drei Jahren in Hamburg.

Bei Marshall beginnt alles mit DER Stimme, die an die Soul-Legende Luther Vandross erinnert. Sie ist unverkennbar, soulig – leidenschaftlich, rau, sinnlich, geerdet und voller Lebenskraft. Seine Musik spiegelt sowohl Triumphe als auch Verluste, direkt aus dem Leben gegriffen - akustische Momentaufnahmen. Man sieht es, man fühlt es: Vintage, sinnlich und geerdet!

Songs können inspirierend sein, beruhigen, gebrochene Herzen heilen, Stimmungen steigern und dazu beitragen, zu wahrer Größe zu erwachsen. Es ist mein Wunsch, nicht nur als Künstler, sondern mehr als Mensch Musik zu verbreiten, die in uns Frieden, Mitgefühl und Menschlichkeit hervorruft.“ Seine Lieder handeln von „Human Experience“, vom Leben mit all seinen Facetten. „Da gibt es diese große Kraft in der Musik. "Music is the universal language, and I intend to speak to the world through my music".

Begleitet wird er heute von einem Gitarristen. Ein intimer Rahmen für Musik und Texte voller Seele. Halt Soul at its best.

Kulturkirche Altona

17.09.2015

Ritter Rost

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Ein Mini-Musical mit Patricia Prawit als Burgfräulein Bö Für Kindergartenkinder und Schulkinder der 1. und 2. Klasse!

Ritter Rost - das ist ein sehr grimmig auftretender Ritter, der leider viel zu viel Angst hat und sich lieber mit der Zeitung auf dem Klo einschließt, oder sich mit seinem Teddy ins Bett verkriecht. Er selbst hält sich für den stärksten, tapfersten und schlauesten Ritter der Welt, ist aber in Wirklichkeit schwach und feige.

Seine Nahrung besteht aus Nägeln und Büroklammern und sein Pferd hat den Namen Feuerstuhl. Er wohnt zusammen mit dem Burgfräulein Bö und ihrem sprechenden Hut sowie dem Drachen Koks dort, "wo der Wald am finstersten ist, und wo sich noch nicht einmal die Räuber hinwagen".

Bei der Mini-Kinderuni tanzt, tobt, wirbelt, trällert und rockt Patricia Prawit als das BURGFRÄULEIN BÖ die Bühne, bezieht die Kinder ins Geschehen ein und entführt sie in den Fabelwesenwald. Zusammen mit Grafiken und Musik erweckt sie alle lustigen und schrulligen Charaktere der Geschichten in einer einzigartigen One-Woman-Show, die einem Mini-Musical ähnelt, zum Leben.

20 Jahre RITTER ROST und kein Ende in Sicht. Mit einem Kinofilm und der Fernsehserie sind die Autoren Jörg Hilbert und Felix Janosa und ihr "etwas anderer Superheld" RITTER ROST in der Top-Liga der Kinderunterhaltung angekommen. Aber angefangen hat alles, wie so oft, mit einem guten Buch. Bei RITTER ROST sind daraus mittlerweile über 15 Bände geworden und Patricia Prawit, die Originalstimme des

Burgfräulein, möchte Kleine und auch Große in diese wunderbare Bücherwelt von RITTER ROST entführen.

Prawit, die charmante und trotzdem resolute Heldin im Hintergrund der Ritter Rost Geschichten und im Vordergrund der Bühnenshow hat u.a. 3 Jahre als Gesangssolistin an Europas größtem Revuetheater, dem Friedrichstadtpalast in Berlin gearbeitet und ist vom ersten Layout bis heute die Originalstimme des Burgfräulein Bö bei allen RITTER ROST Produktionen (Bücher, CDs, DVDs, Radio Schrottländ, Sony Hörbücher).

09.05.2015

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

Mozartiana - Ensemble Obligat

Kammermusik für Violine, Viola, Violoncello und Flöte von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Christian Bach

Johann Christian Bach: Quartett D-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Es-Dur KV 563 für Streichtrio
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate A-Dur KV 331
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
in einer Bearbeitung von Franz Anton Hoffmeister

Ausführende:

Anette Behr-König, Violine

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

09.05.2015

Jenisch Haus, Weißer Saal, Baron-Voght-Straße

Musik in den Häusern der Stadt

Klänge im privaten Salon

Klassik im Wohnzimmer, Pop im Wintergarten, Tango im Büro: Musik in den Häusern der Stadt bietet auch 2015 wieder zahlreiche Möglichkeiten, Musik in einem ungewöhnlichen Umfeld und in einer besonderen, sehr persönlichen Atmosphäre zu erleben.

"Musik in den Häusern der Stadt" heißt ein unkonventionelles Festival, das dieses Jahr **vom 3. bis zum 8. November 2015** in Hamburger Privaträumen und an ungewöhnlichen Orten mit Auftritten hochklassiger Musiker stattfindet.

Die Idee

Die Idee entstand vor rund 16 Jahren und kommt von Künstlern, die sich weitere Auftrittsmöglichkeiten über den normalen Konzertbetrieb wünschen: Warum nicht mal in intimeren Rahmen auftreten? Ergebnis: Private Gastgeber richten die Konzertabende in ihren Wohn- und Werkräumen, in Ateliers und Arbeitsräumen, Lofts und Läden aus.

Viel Liebe zum Detail

Mit persönlicher Note und viel Liebe zum Detail werden hier Stühle aufgestellt, kleine Bühnen installiert, Musiker und Gäste begrüßt und bewirtet. Der besondere Rahmen dieser Konzerte wird durch beispielhaftes Engagement der Bürger ermöglicht, denn überdies tragen die Gastgeber mit einem finanziellen Beitrag die Kosten. Dabei ist das Spektrum der Stile breit gefächert: von Klassik bis Pop, vom Kammerkonzert zum Chorgesang, von Jazz bis Tango. Zu entdecken sind die Größen der Musikszene ebenso wie vielversprechende Talente.

Weitere Informationen: [Musik in den Häusern der Stadt Hamburg](#)

17.04.2015

diverse

Musiknacht in St. Johannis

Knapp vier Stunden Musik, ein kontrastreiches Programm mit zwei kulinarischen Pausen, eingehüllt in die hoffentlich laue Frühlingsnacht - so zumindest die Idee für den Verlauf des letzten Samstagabends im Wonnemonat Mai. Zu Schnittchen und Wein serviert der Chor St. Johannis in Kooperation mit den Lüneburger Symphonikern einen musikalischen Cocktail mit exotischer Note: Vertreter der Romantik und moderne geistliche Musik südamerikanischen Stils bis hin zur Uraufführung einer zeitgenössischen Symphonie, die indische Klangwelten heraufbeschwört.

Programm:

Wolfgang-Andreas Schultz: Sakuntala (Uraufführung)

Ludwig van Beethoven: Chorfantasie op. 80

Robert Schumann: Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38 (Frühlingssymphonie)

Zoltán Kodály: Budavari Te Deum

Martín Palmeri: Misa A Buenos Aires

Messe für Bandoneon, Mezzosopran, Chor und Streichorchester

Mitwirkende:

Lüneburger Symphoniker

Chor St. Johannis Altona

Leitung: Mike Steurethaler / Thomas Dorsch

Hammerflügel: Gerrit Zitterbart

Solo-Violine: Solenne Païdassi

Bandoneon: Christian Gerber

Solisten: Heidrun Blase, Kristin Darragh, Annette Gutjahr, Franka Kraneis, Ulrich Kratz, Arthur Pirvu, Karl Schneider

30.05.2015

Kulturkirche Altona, Bei der Johanniskirche 22, 22767 HH

Preisträgerkonzert

24. Preisträgerkonzert der Gewinner der ersten Preise im Wettbewerb 2015 (Elise Meyer Stiftung) in den Kategorien Gesang, Streicher, Klavier und Bläser

Junge Künstler zeigen ihr außerordentliches Können. Im Rahmen dieses Jubiläumskonzertes erfolgt die Preisverleihung. Wir freuen uns, zur verdienten Auszeichnung der Nachwuchskünstler durch unsere Preise erneut beitragen zu können.

Eintritt und Programm frei.

14.06.2015

Laeiszhalle, kleiner Saal, Hamburg

Happy New Ears IX

Sergei Rachmaninow: Vespers op. 37 (komplett)

Slowakischer Philharmonischer Chor Bratislava

Dirigent: Jozef Chabron

Dieser Chor singt mit einer solchen Präzision und einer derart gewinnenden Tongebung und Ausstrahlung, dass ein gemeinsames Projekt in Hamburg geplant wurde.

Zu den Glanznummern des Chors gehört dieses schwierige und schöne Chorwerk, die Vesperliturgie von Rachmaninow, welches selten vollständig aufgeführt wird, weil es für Chöre eine große Herausforderung darstellt. Rachmaninows Vesperliturgie ist tief geprägt von den Traditionen des russischen Kirchengesangs, die sich hier mit der Kunst des russischen Volkslieds verbinden. In ihrer musikalischen Komplexität und Schönheit, in ihrem Farbenreichtum bietet die Vesperliturgie auch dem Zuhörer des 21. Jahrhunderts, was der Komponist bei der Uraufführung erlebte: eine Stunde ungetrübter Freude, wie sein Biograph Bertensson schrieb. Die Vesperliturgie erreicht nur dann ihre wahrhafte musikalische und spirituelle Dimension, wenn sie von einem Chor gesungen wird, der ihr gewachsen ist.

Der Chor

Der Slowakische Philharmonische Chor, in Bratislava beheimatet, hat unter großen Dirigenten gesungen: Claudio Abbado, Jean Claude Casadesus, Dean Dixon, Christoph von Dohnányi, Riccardo Chailly, Fabio Luisi, Lorin Maazel, Kurt Masur, Zubin Mehta, Franz Welser-Möst, Helmuth Rilling, Karl Richter, Esa Pekka-Salonen, Pinchas Steinberg, Ralf Weikert, Semyon Bychkov und vielen anderen mehr. In fast allen europäischen Ländern sowie in Marokko, Japan und Israel hat der Slowakische Philharmonische Chor Konzerte gegeben.

Zu den berühmten Orchestern, mit denen der Chor aufgetreten ist, gehören die Berliner und Wiener

Philharmoniker, das Wiener Symphonie Orchester, das London Philharmonic Orchestra, das Israel Philharmonic und das Orchestre de Paris. Der Slowakische Philharmonische Chor ist bei allen international bedeutenden europäischen Festivals aufgetreten, Wien, Salzburg, Prag, Perugia, Edinburgh, Berlin, Athen, Madrid, Paris, München und Straßburg.

24.10.2015

St. Johannis Harvestehude, Turmweg

Warum können Haare zu Berge stehen?

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Die Physikanten wagen sich an spektakuläre Experimente mit Strom, Wasser, Chemikalien und lustiger Comedy

Bühne frei für Knallgas-Dosen, Wasserraketen, Leuchtgurken... und natürlich für die "Physikanten". Ein großartiges Team aus Naturwissenschaftlern und Schauspielern wird für die Kinderuni-Studenten eine spektakuläre Show mit eindrucksvollen physikalischen Phänomenen aufführen.

Diese Veranstaltung der Kinderuni ist etwas ganz Besonderes und wir sind sehr glücklich, dass wir die gefragte Gruppe zu uns nach Neustadt holen konnten. Die beiden Referenten auf der Bühne führen mit einer einzigartigen Mischung aus Witz und Wissen durch das Programm. Und die Kinder werden lachen, staunen, mitdenken, mitmachen und dabei die Naturgesetze spielend verstehen.

Mit ihrer Physik-Show und Wissenschaftsshow haben die Physikanten bereits mehr als 500.000 Zuschauer begeistert. Für Wissenschaftssendungen im Fernsehen (u.a. Kopfball, Galileo, Frag doch mal die Maus) konzipiert, baut das Team um Dipl.-Physiker Marcus Weber spektakuläre Experimente. Die Physikanten wurden für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2012 mit der Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG).

14.03.2015

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

Tangria - Tango

Die Besetzung dieses Tangotrios ist von deren Herkunft international. Verbindend ist ihre Leidenschaft für die Musik, die sie „spielend“ in einen Rauschzustand versetzt. Dieses Gefühl übertragen sie durch ihre Instrumente weiter an die Zuhörer und an die tanzenden Paare, die sich mit ihren Schritten in die Musik hineinbegeben und in dieser Zeit grenzenlos sind.

Die Österreicherin Tanja Kronheim an der Violine, die spanische Cellistin Maria Rita Mascarós Ferrer und der aus Deutschland stammende Akkordeonist Gerhard A. Schiewe „trübeln“ mit wunderbaren neuen und alten Tangos. Der Abend gliedert sich in zwei Teile. Im ersten, eher konzertanten Teil gibt es eher Tangos zum

Lauschen und Genießen, u.a. auch vom "Meister" Astor Piazzolla, der wunderschönen Tango Nuevo geschrieben hat, dem aber nicht unbedingt der Ruf voraussetzt, besonders tanzbar zu sein. Eher 45 Minuten für lauschende Genießer, wobei wir aber niemanden davon abhalten werden, sich auf die Tanzfläche zu begeben.

Nach der Pause spielen die Musiker dann mit ausdrücklich tanzbaren Stücken auf zur Milonga und wer möchte, darf nun das Tanzbein schwingen und sich mit seinem Partner zur leidenschaftlichen und gefühlvollen Musik im Takt wiegen. Tango-Rhythmen, die mit dem ganzen Körper erlebt werden können. Oder Sie lehnen sich weiterhin entspannt zurück, genießen die wunderbare Musik, dazu vielleicht ein Glas Wein und natürlich die Aussicht auf die bestimmt gut gefüllte Tanzfläche. In jedem Fall ein Abend zum Schwelgen!

Kulturkirche Altona

09.09.2015

Tierisch / Menschlich

Das Beste von deutschen Humoristen & Satirikern

Sie dürfen sich auf einen außergewöhnlichen und amüsanten Abend freuen. „Tierisch – Menschlich“ - das Beste von deutschen Humoristen und Satirikern, darunter herrliche Texte von Lorient, Erich Kästner, Heinz Erhardt, Joachim Ringelnatz, Heinrich Heine, Heino Jäger und Kurt Tucholsky. Szenisch gelesen vom Schauspieler-Ehepaar Hans Peter Korff und Christiane Leuchtmann.

Beides grandiose Darsteller mit enormer Ausstrahlungskraft und einem begeisternden künstlerischen Können. Spannend, kurzweilig und ausgelassen fröhlich begeistern sie ihr Publikum. Mit Sprache und Körperhaltung machen sie die Emotionen und Gedanken der Literaten lebendig und verwandeln die literarischen Vorlagen in heitere Kunststücke: Naive Jungfrauen, boshafte Katzen und eitle Fliegen kommen durch Stimmtechnik und Gesichtsausdruck „zu Wort“. Sie beglückt mit überschäumender Spielfreude, er zeigt sich als Meister der staubtrockenen Pointe.

Eines ist dabei garantiert: Wortgewalt und Wortwitz in allerbesten Kombination mit großartiger mimischer Kunst. Eine Sternstunde niveauvoller humoristischer Unterhaltung.

Kulturkirche Altona

28.08.2015

TONALi 15 - Klassik in der Kosmetik

Di. 15.09. / 18 Uhr / BUDNI Filiale / EuropaPassage / Ballindamm 40 /

Zur Seite gerückte Kosmetikregale. Der unverwechselbare Charme einer Drogerie. Ein 18-jähriger Klassikstar und viel Publikum, das an einem ungewöhnlichen Ort mit größter Klangkunst in Berührung kommt. So gestaltet sich bereits zum dritten Mal das TONALi-BUDNI-Konzert, das in diesem Jahr den Vorjahressieger Leonard Fu (Violine) vorstellt.

Eintritt: frei

Mehr Info unter www.tonali.de

15.09.2015

BUDNI Filiale / EuropaPassage / Ballindamm 40

TONALi 15: Klezmer, Gypsy, Köstlichkeiten

Di. 15.09. / 20.30 Uhr / Y8 artyoga / Kleiner Kielort 8 /

Der Geiger, Bratscher und Universalkünstler Prof. Nimrod Guez präsentiert im Rahmen des TONALi-Festes 2015 drei dramaturgisch variierende Konzertformate, in denen er unterschiedliche Instrumente, Stilrichtungen und Musiker vorstellt. Den Auftakt dieser einzigartigen Konzertreihe stellt ein bunter, folkloristischer Abend höchster musikalischer Qualität dar. Mit Klezmer-Klängen, Gypsy-Jazz, einem köstlichen Snack ayurvedischer Kochkunst – sowie einer Ausstellung über das faszinierende Nimrod-Guez-Künstlerhaus in den Räumen von TONALi – verspricht der Abend ein unvergesslicher Sinnenrausch zu werden. Nicht zu vergessen: Bitte ein buntes Kissen zum Sitzen sowie ein farbenfrohes Kleidungsstück für eine riesengroße Wäscheleine mitbringen. Danke.

Eintritt: 24, ermäßigt 12

Mehr Info und Tickets unter www.tonali.de

15.09.2015

artyoga / Kleiner Kielort 8

TONALi-15: Barock tönender Tunnel

Mi. 16.09. / 20 Uhr / Alter Elbtunnel / Beim Kraftwerk 4 /

Der Geiger, Bratscher und Universalkünstler Prof. Nimrod Guez präsentiert im Rahmen des TONALi-Festes 2015 drei dramaturgisch variierende Konzertformate, in denen er unterschiedliche Instrumente, Stilrichtungen und Musiker vorstellt. Am zweiten Abend dieses mit Spannung erwarteten Kurzfestivals wird Nimrod Guez auf der Barockgeige spielen. Er wirkt dann mit in einem erstklassigen Ensemble, das aus namhaften Größen der Szene besteht. Als Ort, für ein zu Herzen gehendes Musikprogramm größter Komponisten, steht der alte Hamburger Elbtunnel zur Verfügung. Tief unter der Erde wird ein Klangraum entstehen, der eindrücklicher in Architektur und Akustik kaum sein könnte.

Eintritt: frei

Mehr Info unter www.tonali.de

16.09.2015

Alter Elbtunnel / Beim Kraftwerk 4

TONALi-15: Drei Filme. Ein Begrüßungsdrink.

Do. 17.09. / 12 – 18 Uhr / Abaton Kino Hamburg /

TONALi feiert 2015 ein fünfjähriges Bestehen. In diesem Zeitraum wurden drei – von der Kritik mit viel Lob bedachte – Kinofilme über TONALi produziert, die an diesem Filmnachmittag erstmalig alle gezeigt werden. Mit Livemusik der TONALi-Musiker, die zugleich Protagonisten der Filme sind, verspricht der Kinobesuch zu einem besonderen Erlebnis zu werden, zumal die Produzentin Ute Schneider, die Regisseure Delmar Mavignier, Hannes Treiber und Oliver Gieth sowie die TONALi-Gründer Amadeus Templeton und Boris Matchin anwesend sein werden. Ein Begrüßungsdrink* ehrt dabei nicht nur die geladenen Schülermanager der letzten Jahre, sondern auch den interessierten Zuschauer. (* so lange der Vorrat reicht).

Eintritt: frei

Mehr Info unter www.tonali.de

17.09.2015

Abaton-Kino Hamburg

TONALi-15: Finale

Sa. 19.09. / 19 Uhr / Laeiszhalle / Johannes-Brahms-Platz

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen ist eines der international führenden Orchester und begeistert mit ihrem einzigartigen Musizierstil weltweit ihr Publikum. Zu erleben ist das Spitzenensemble im TONALi15-Finale unter der Leitung des norwegischen Dirigenten Eivind Gullberg Jensen und gemeinsam mit den drei jungen TONALi15-Finalisten, die zu Deutschlands besten Nachwuchscellisten gehören.

Das anspruchsvolle, spannende sowie kurzweilige Programm präsentiert im ersten Teil des Abends drei der eindrucksvollsten Cellokonzerte, die den jungen Musikern ein Maximum an künstlerischem Können abverlangen (die Auswahl obliegt den Finalisten). Nach den drei Wertungsspielen wird die international besetzte Fachjury die mit insgesamt 18.000 Euro dotierten und von der Oscar und Vera Ritter-Stiftung gestifteten drei TONALi-Preise vergeben. Zudem stimmt das Publikum per SMS über einen Publikumspreis ab. Und damit nicht genug: Die/der TONALi15-GewinnerIn erhält für die Dauer von drei Jahren erstmalig ein Leihcello aus dem 18. Jhd. des berühmten italienischen Geigenbauers Giovanni Battista Guadagnini. Die Hamburger Schule, die sich im Vorfeld für das Finale die meisten Sitzplätze in der Laeiszhalle sichern konnte, gewinnt den TONALi-TuttiContest, der in Kooperation mit zwölf Hamburger Schulen durchgeführt wird.

19.09.2015

Laeiszhalle

TONALi-15: Göttergeiger im Gericht

Fr. 18.09. / 20 Uhr / Konzert / Grundbuchhalle / Sievekingplatz

Am Abend spielen Leonard Fu und Nimrod Guez jeweils ein Konzert von Johann Sebastian Bach sowie von Franz Anton Hofmeister. Enden wird der Konzertabend mit Benjamin Britten's Simple Symphony in einer

furiosen Darbietung des mit zwei Echos ausgezeichnete dogma chamber orchestra unter der Leitung von Mikhail Gurewitsch.

Konzerteintritt: 20, ermäßigt 6

Mehr Info und Tickets unter www.tonali.de

18.09.2015

Grundbuchhalle / Sievekingplatz 1

TONALi15 Eröffnungskonzert

12 ehemalige TONALi-Cellisten, 8 faszinierende Tänzer des Bundesjugendballetts, 1 virtuoser Schlagzeuger, 1 tiefsinnige Gewinnerkomposition sowie 1 kunstvoll zusammengestelltes Programm, das in vielerlei Hinsicht überrascht, unterhält und wundervoll musikalisiert.

So gestaltet sich im fünften Jahr seines Bestehens der inspirierte Auftakt des mit großem Interesse erwarteten TONALi-Festes. Das über sechs Tage dauernde Ereignis begleitet den alles abfordernden Wettbewerb, der in diesem Jahr zum zweiten Mal für Deutschlands beste Nachwuchs-Cellisten ausgeschrieben ist und der im Finale mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen gipfelt.

Programm:

Werke von Bahr, Villa-Lobos, Tschaikowsky, Mifune, Xenakis, Mendelssohn, Gerassimez, Klengel u.a.

Künstler:

TONALi-Cellisten

Bundesjugendballett

Alexej Gerassimez, Schlagzeug

Das TONALi15-Eröffnungskonzert verspricht ein ganz besonderes Ereignis zu werden: 8 Tänzer treffen am Montag, den 14. September 2015 um 20 Uhr in der Kulturkirche Altona auf 12 junge TONALi-Cellisten. In eigens entwickelten Choreografien tanzen die jungen Talente zu kunstvoll gespielter Cellomusik. Das mit Spannung erwartete Abendprogramm fasst einen unterhaltsamen sowie anspruchsvollen Bogen von der Barockmusik bis zur Moderne. Der weithin für Furore sorgende Schlagzeuger Alexej Gerassimez interpretiert z.B. Xenakis „Rebonds B“. Wassily Gerassimez, Bruder des Schlagzeugers und einer der 12 TONALi-Cellisten, bringt eine Auftragskomposition für das aus aller Welt zusammenkommende Celloensemble zur Uraufführung. Und damit nicht genug: „momento“, die TONALi15-Gewinnerkomposition für Cello solo von Sebastian Bahr, wird zum ersten Mal in der Öffentlichkeit erklingen; spielen wird sie Benjamin Lai, Finalist im TONALi-Finale 2012.

14.09.2015

Kulturkirche Altona, Bei der Johanniskirche 22, 22767 Hamburg

Vive la France! - Ensemble Obligat

Kammermusik für Flöte, Harfe, Violine, Viola und Violoncello von Jean Émile Paul Cras, Jean Françaix, Maurice Ravel, Guy Ropartz, Domenico Scarlatti

Jean Françaix: Quintett No. 2 für Flöte, Harfe, Violine, Viola und Violoncello

Guy Ropartz: Prélude, Marine et Chanson für Flöte, Harfe, Violine, Viola und Violoncello

Maurice Ravel: Sonatine en trio für Flöte, Viola und Harfe

Domenico Scarlatti / Jean Françaix: Cinq Sonatas für Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Harfe

Ausführende:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Andreas Mildner, Harfe

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

11.07.2015

Jenisch Haus, Weißer Saal, Baron-Voght-Straße

Welche Geschichten erzählt die Erde?

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Der Geograph Dr. Christian Russok berichtet von der Entstehung der Erde, dem Kreislauf der Gesteine und der spannenden Eiszeit

Wisst Ihr, wieso man die Eiszeit mit einem Hamburger vergleichen kann? Noch nicht? Bei dieser Kinderuni-Veranstaltung werden alle Studenten einen spannenden anderen Einblick in die Geschichte unseres Heimatplaneten erhalten.

Der Referent Dr. Christian Russok geht vielen Forschungsfragen auf den Grund: "Was hat eigentlich der Aufbau der Erde mit einem Apfel zu tun?" und "Wo kommt der Sand am Strand her?". Russok wird jedoch auch eine zerbrechliche und vergängliche Seite der Erde betrachten und von Umweltzerstörung und Klimawandel berichten.

Dr. Christian Russok ist Dipl.-Geograph und 1965 geboren. Er hat u.a. in Trier studiert und an der Universität Kiel am Ökologie-Zentrum zu Umweltgeschichte und Geomorphologie promoviert. Seit 2006 leitet er die Arbeitsgemeinschaft TerraLogis in Kiel zu Umweltbildung und Umweltkommunikation. Seit 2013 ist er wissenschaftlicher Leiter des Schleswig-Holsteinischen Eiszeitmuseums in Lütjenburg.

31.01.2015

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

Die Neuen im Klassenzimmer

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos

teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Hast du in deiner Schule auch Flüchtlinge als neue Mitschüler? Aus welchem Land kommen sie? Und warum musste die Familie eigentlich aus ihrer Heimat flüchten?

Vielleicht kannst du diese Fragen noch nicht beantworten, weil eine Unterhaltung auf Deutsch mit den "Neuen im Klassenzimmer" noch sehr schwierig ist. Vielleicht bist du oder sie auch noch zögerlich, wie man aufeinander zugehen soll, denn Fremdes kann manchmal auch verunsichern.

Die Situation der Flüchtlinge zu verstehen ist aber sehr wichtig für die Begegnung mit ihnen. Deshalb haben wir zur Kinderuni den Islamwissenschaftler Sven Reimann vom Kinderschutzbund Ostholstein eingeladen. Er wird euch erklären, woher, warum und auf welchem Wege die Menschen im Moment in so großer Zahl zu uns nach Deutschland kommen. Und auch auf viele andere Fragen rund um das Thema hat der Referent dieser Sonderveranstaltung der Kinderuni bestimmt eine Antwort.

Beginn ist um 10.30 Uhr in der Mensa der Jacob-Lienau-Schule. Der Eintritt ist frei. Der Islamwissenschaftler Sven Reimann arbeitet in der Integrationsstelle beim Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e. V.

07.11.2015

Mensal der Jacob Lienau Schule

6. Hamburger Kammermusikfest International

Claudia Stein (Flöte), Barbara Buntrock (Viola) & Julia Rovinsky (Harfe)

Programm:

Arnold Bax (1883-1953): Elegiac Trio für Flöte, Viola und Harfe (1916)

Frédéric Chopin (1810-1849): Variationen über ein Thema von Rossini E-Dur für Flöte und Harfe (1824)

Alexander Tcherepnin (1899-1977): 4 Caprices Diatoniques für Harfe

Alexander Glasunow (1865-1936): Elegie für Viola und Harfe g-Moll op. 44

Francois Borne (1840-1920): Carmen Fantasie für Flöte und Harfe

Ivan Tcherepnin (1943-1998): Pensamiento für Flöte und Harfe (1996)

Alexander Gretchaninov (1864-1956): Bashkiria Fantasie für Flöte und Harfe op. 125

Claude Debussy (1862-1918): Syrinx für Flöte (1913)

Al Ravin: Piece für Harfe (Uraufführung gewidmet dem Hamburger Kammermusikfest International)

Claude Debussy (1862-1918): Sonate für Flöte, Viola und Harfe (1915)

Musikförderung e.V.

24.09.2015

Kulturkirche Altona